

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 31

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. November 1900.

Wochenspruch: Selbstachtung, Selbsterkenntnis, Selbstbeherrschung, Nur diese drei verleih'n uns höchste Macht.

Die Bureaux des Schweiz. Gewerbevereins befinden sich vom 1. November an Sirschengraben 10, Bern. Telephon Nr. 481.

Schweizerischer Gewerbeverein.

(Offizielle Mitteilung des Sekretariates.)

Der Centralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins hielt am 29. Oktober in Bern die erste Sitzung in seiner neuen Amtsperiode, bei welcher auch das eidgenössische Industriedepartement sich vertreten ließ. Seit der Jahresversammlung in Zürich sind neu gewählt worden: als Mitglied des Vorortes Herr Oberrichter H. Müller in Bern, und in den weiteren Vorstand Hr. Apotheker Caspari in Bevey für den verstorbenen Herrn Großrat Baur in Chaux-de-Fonds. Nach Feststellung von Arbeitsprogramm und Budget pro 1901 wurden in Bezug auf das weitere Vorgehen betr. Kranken- und Unfallversicherung die bisherigen Schritte des Vorortes gutgeheißen und derselbe beauftragt, auch fernerhin für eine Wiederaufnahme der Versicherungsgesetzgebung zu wirken, zugleich aber auch die Frage zu prüfen, mit welchen Mitteln die wirtschaftlichen Folgen der Haftpflicht für die Gewerbetreibenden gegen Unfälle erleichtert werden

könnten. Im ferneren erklärte sich der Centralvorstand einverstanden mit den Beschlüssen der Delegierten-Versammlung der Interessenverbände in Olten, wonach die Beratung des eidgen. Lebensmittelgesetzes sofort wieder aufgenommen werden soll. Am internationalen Kongress für Kleingewerbe und Kleinhandel in Antwerpen im Jahre 1899 wurde dem Schweizer. Gewerbeverein die Organisation des nächstfolgenden Kongresses übertragen. Der Centralvorstand will die Uebernahme dieses Mandates von verschiedenen Vorbedingungen abhängig machen, die noch einer näheren Untersuchung bedürfen.

Für die Veröffentlichung der Fachberichte der mit Staats- oder Gemeindefubvention an die Pariser Weltausstellung delegierten Gewerbetreibenden und Techniker hat die Mehrzahl der subventionierenden Behörden ihre Mitwirkung zugesagt, so daß diese Publikation nun gesichert ist. Im ferneren wurde Bericht erstattet über den Stand der Zolltarifenquete und über die Jahresversammlung des deutschen Gewerbeverbandes in Freiburg i. Br.

Die bisherigen Mitglieder und Ersatzmänner der Centralprüfungskommission wurden auf eine neue Amtsdauer bestätigt und für den demissionierenden Herrn Dr. Merk in Frauenfeld neu gewählt Herr Benjamin Boos in Schwyz. Nach den Verhandlungen wurde noch unter Führung des Bauleiters, Hrn. Prof. Auer, das Parlamentsgebäude besichtigt und mit allgemeiner Befriedigung wahrgenommen, daß hier dem inländischen

Bau- und Kunstgewerbe aller Landesteile reichliche Gelegenheit geboten worden ist, seine Leistungsfähigkeit kund zu thun.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum in Bern. Unter dem Präsidium des Regierungsrats v. Steiger hat die Aufsichtskommission beschlossen, in diesem Jahre wieder, wie vor zwei Jahren, eine Weihnachtsausstellung für das Kunstgewerbe zu veranstalten. Zu derselben sollen Objekte von den Kunstgewerbetreibenden des ganzen Kantons angenommen werden, sofern sie als muster-gültig betrachtet werden können. Ueber die definitive Zulassung entscheidet eine Kommission, bestehend aus den H. H. Architekt Töche, Möbelfabrikant Wethli und Direktor Blom. Die Organisation und Durchführung der Ausstellung, mit welcher, vorbehaltlich der Genehmigung, eine Verlosung nicht verkaufter Gegenstände verbunden sein wird, ist der Museumsleitung übertragen worden. Die Anmeldungen sind bis spätestens Samstag den 24. November einzureichen. Die Weihnachtsausstellung wird am 9. Dezember eröffnet und am 31. Dezember geschlossen.

Bauwesen in Zürich. An der neuen französischen Kapelle auf der Hohen Promenade wird eifrig gebaut. Bereits erheben sich die Grundmauern aus dem Erdboden und lassen den Umriss des Gebäudes erkennen.

— Der Neubau der Kantonalbank an der Bahnhofstraße rückt vorwärts. Der Außenbau ist fertig und repräsentiert sich ganz hübsch. Jetzt sollte zum Ausbau der oberen Bahnhofstraße nur noch der alte Bau mit dem städtischen Zentralkontrollamt weichen.

— Das Restaurant zum „Seehof“ an der Schiff-lände wird durch Umbau bedeutend vergrößert.

— Letzten Donnerstag ward hart am Waldbrand des Zürichberges im Beisein einer großen Schar Damen, Professoren und anderen Freunden der Bestrebungen des Zürcher Frauenvereins für Mäßigkeit und Volkswohl das erste alkoholfreie Kurhaus der Schweiz eröffnet. Der unter der Leitung der außerordentlich rührigen und praktisch thätigen Frau Professor Drell stehende Verein besitzt bereits in der Stadt eine ganze Anzahl von sog. alkoholfreien Wirtschaften, in welchen

um billiges Geld an Jedermann gute Speisen und alkoholfreie Getränke abgegeben werden. Für die zahlreichen Freunde der Abstinenz aber fehlte bis heute ein in gleicher Weise und Tendenz geleitetes Kurhaus. Dem ist nun abgeholfen. Vor mehr als Jahresfrist begann der Frauenverein durch Ausgabe von 3 % Obligationen die Mittel für den Kurhausbau zu sammeln. Die Stadt lieferte billig das Bauland und der Kanton griff während dem Bau einigemal mit Beiträgen aus dem Alkoholzehntel unter die Arme. So erhob sich hart am Waldrand auf der Höhe des Zürichberges oberhalb der Kirche Fluntern der hübsche, zweckmäßig als Kurhaus eingerichtete Bau, dem die Stadt noch erhöhte Reize dadurch verleiht, daß sie die umgebenden Waldparzellen in eine Art Parkanlagen umwandelt. Die Aussicht auf das prächtige Stadtbild, den See und den weiten Alpenkranz ist eine förmlich bezaubernde.

— Der letzte Sonntag war für die Kirchengemeinde Predigern ein Festtag: er brachte die Einweihung der Turmbaute und des neuen Geläutes. Neben dem 5 m höheren Fraumünsterturm ist der schlanke, ca. 90 m hohe Predigerturm der höchste Kirchturm des Kantons. Die fünf Glocken, die am 13. ds. durch die Schuljugend aufgezogen worden waren, repräsentierten ein Gesamtgewicht von 11,266 kg, wovon 5209 kg auf die große As-Glocke entfielen. Am Abend vereinigte sich der neue Glockenchor zum erstenmal mit dem übrigen städtischen Geläute; die neuen Glocken haben einen klaren, vollen, kräftigen und weittragenden Ton und ihr Zusammenklang wirkt sehr melodisch und stimmt vorzüglich zu dem prächtigen Geläute des Peterturmes. Musikdirektor Weber nennt in seinem Expertenbericht das Werk des Herrn Küttschi in Aarau ein außerordentlich gut gelungenes.

Bauwesen in Bern. Der Stadtrat hat einen Kredit von 25,000 Fr. für die Ausführung des Teilstückes der Hirschengraben-Kapellenstraße der Monbijoustraße bewilligt. Dieselbe erhält laut Aligmentsplan vom Hirschengraben bis zur Kapellenstraße 23 m Breite und von da an südwärts 15 m. Die Ausführung der ganzen Straße, inbegriffen Landerwerb, wird über 300,000 Fr. kosten. Die successive Erstellung der Straße ist somit geboten.



ARMATURENFABRIK ZÜRICH.

FILIALE DER
ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES.
VORMALS J. A. HILPERT NÜRNBERG

SÄMTLICHE ARTIKEL FÜR GAS & WASSER-LEITUNGEN

REICHHALTIGE MUSTERBÜCHER GRATIS.